Ihr Traum vom Sterben

Und Sie steht wieder hier.
Bereit zum spring.
Schaut hinunter und auf die Uhr.
Sie weiß, gleich ist er hier.
Der Zug, der alles beenden soll.

Sie denkt an ihrem Traum vom sterben
Er wird nun endlich wahr.
Sie muss nicht mehr Träumen,
Denn gleich ist er da.

Er kommt, Sie lässt sich fallen.
Sie spürt den kühlen Wind Zug,
doch zugleich spürt Sie auch nichts.
Außer der Freiheit.
Sie fliegt. Weiß nicht was Sie grade tut.

Und der Flug ist zu Ende.
Sie kommt auf.
Spürt kein Schmerz,
Aber weiß, nun ist alles aus.
Sie spürt seit langem wieder die Erleichterung.

Erleichterung,
Welch ein Gefühl.
Keine Trauer mehr, nur wegen ihnen.
Sis ist tot.
Ihr Wunsch wurde wahr.
Sie ist nie wieder da.

Ihre Freunde und Familie?
Die sind Ihr egal,
Haben sich nie wirklich für Sie interessiert.
Sie denkt, sie werden nicht weinen,
Und so konnte Sie springen.

Sie konnte den Sprung wagen,
Ohne der Angst, dass es Ihr jemand gleich tut.
Und das war die Bestätigung, dass Sie niemand braucht.

Doch Sie wacht auf.
Es war wieder nur ein Traum.
Der Traum, denn Sie so oft hat.

Der Traum vom Sterben.

Sie will springe,
Doch ganz wie in Ihrem Traum ist es nicht.
Es gibt jemand, der Sie liebt.
Dem Sie wichtig ist.

Sie bedeutet ihm was,
Er ist der Grund warum Sie bleibt,
Ohne ihn, wäre Ihr Traum von Sterben Wirklichkeit.
Ohne ihn wäre Sie tot.

© Lua Wiesner

Diese PDF wurde erstellt durch das Schreiber Netzwerk